



Programm der 3. Peer TutorInnen-Konferenz "Kommunikation und Weiterentwicklung in der studentischen Schreibberatung"

24. - 26. September 2010 veranstaltet vom Lese- und Schreibzentrum der Universität Hildesheim, Institut für deutsche Sprache und Literatur

Freitag		Samstag		Sonntag	
Verständnis & Vernetzung Peer Tutoring; Forschung; Beratungsformen; Schreiben & Fachlehre		Online-Beratungsformen; Kommunikation im Team und in der Uni		Vernetzung & Weiterarbeit	
10:00 - 11:00	Anreise	Online-Beratung Vortrag (Lisa Hertweck & Sandra Bailweg, Sprachenzentrum TU Darmstadt)	Online-Schreibgruppen in Schule, Hochschule und Beruf öffentlicher Vortrag (Karin Girgensohn, Schreibzentrum EUV Frankfurt/Oder & Jana Zegenhagen, Lese- und Schreibzentrum Hildesheim)	Vernetzung  Vernetzung: Ausgehend von Tagungserkenntnissen und Vorträgen World-café (Team Schreibzentrum EUV Frankfurt und Team Lese- und Schreibzentrum Hildesheim)	
11:30 - 12:30	12:00 Eröffnung mit Frau Prof. Dr. Irene Pieper, Leiterin des Lese- und Schreibzentrums der Uni Hildesheim, Institut für deutsche Sprache und Literatur anschließend Kennenlernen	Schreibsession und Fotosession (Team Lese- und Schreibzentrum Uni Hildesheim & Karin Girgensohn, Schreibzentrum EUV Frankfurt/Oder)			
Pause belegte Brötchen					
Vernetzung, eigenes Schreiben		Kommunikation innerhalb der Teams und innerhalb der Uni		Lunchpakete	
Journal der Schreibberatung - Kurzvortrag für alle (15 min)		TutorInnen		Mitarbeiter/LeiterInnen	
14:00 - 15:30	Journal der Schreibberatung Workshop (Redaktion: Patrik Kowal, Franziska Liebianz, Nora Peters, Simone Tschipke; Schreibzentrum EUV Frankfurt/Oder) max. 10 TutorInnen	TutorInnen	TutorInnen	Kommunikation zwischen SZ und DozentInnen und anderen an der Uni Workshop	
Forschungsmethode Gruppendiskussion - Thema Peer Tutoring Gruppendiskussion (Karin Girgensohn, Schreibzentrum EUV Frankfurt/Oder) max. 10 TutorInnen		Bielefelder Modell. Kommunikation und Weiterbildung für die Beratungspraxis Workshop (Team skriptum Uni Bielefeld)		Kommunikation zwischen SZ und DozentInnen und anderen an der Uni Workshop (Patrick Kowal, Sebastian Schönbeck, Schreibzentrum EUV Frankfurt/Oder)	
Schreibintensive Seminare als MitarbeiterInnen und/oder als SchreibberaterIn begleiten Vortrag mit Workshop (bes. für MitarbeiterInnen/LeiterInnen): (Ulrike Bohle, Lese- und Schreibzentrum Uni Hildesheim)		TutorInnen		Mitarbeiter/LeiterInnen	
Kaffeepause					
Beratungsformen		TutorInnen		Mitarbeiter/LeiterInnen	
16:00 - 17:30	Beratung internationaler Studierender Workshop (Team der Sprachenwerkstatt Hochschule Fulda) max. 10 TeilnehmerInnen	Werbung 1: Komm. TutorInnen und Ratsuchende (Werbewerke und -mittel) Workshop (Jenny Zegenhagen IMK Berlin)		Weiterbildung und Kommunikation im Team Workshop	
Forschung über Wirksamkeit der Schreibberatung Vortrag (Nora Peters, Schreibzentrum EUV Frankfurt/Oder)		Werbung 2: Events entwickeln Workshop			
Was bringt mir Forschung in der studentischen Schreibberatung? Workshop (Nora Peters, Schreibzentrum EUV Frankfurt/Oder und Jana Zegenhagen Lese- und Schreibzentrum Hildesheim)		Entwicklung von Beratungsstrategien aus Peer TutorInnen Vortrag (Team Schreibzentrum Soziologie Uni Göttingen)			
Abendpause					
18:00 - 19:00	Plenum: Austausch über den Tag ca 19:30 Uhr Essen im Desseo ggf. Abendprogramm	Plenum: Gelegenheit, im Team die Tagungserkenntnisse zu besprechen, anschließend Austausch im Plenum Schreibstadtpaziergang durch Hildesheim ca 20:00 Essen in der Stadt im Amadeus; Verdauungsspaziergang zur Michaelskirche mit Katharina möglich			
in den Pausen: Büchertisch, Poster, "Zwischen den Zeilen" Dozierende berichten über ihr Schreiben - Ausstellung des Schreibzentrums der EUV Frankfurt/Oder im Lese- und Schreibzentrum					

## Konferenzprogramm

Freitag			
Vernetzung Peer Tutoring; Forschung; Beratungsformen; Schreiben & Fachlehre			
10:00 - 11:00	<b>Anreise</b>		
11:30 - 12:30	<b>12:00 Eröffnung mit Frau Prof. Dr. Irene Pieper</b> , Leiterin des Lese- und Schreibzentrums der Uni Hildesheim, Institut für deutsche Sprache und Literatur anschließend Kennenlernen		
Pause			
	belegte Brötchen		
	Vernetzung, eigenes Schreiben	Forschung	Writing in the disciplines
14:00 - 15:30	<b>Journal der Schreibberatung</b> - Kurzvortrag für alle (15 min)		
	<b>Journal der Schreibberatung</b> Workshop (Redaktion: Patrik Kowal, Franziska Liebetanz, Nora Peters, Simone Tschirpke; Schreibzentrum EUV Frankfurt/Oder)	<b>Forschungsmethode Gruppendiskussion - Thema Peer Tutoring</b> Gruppendiskussion (Katrin Girgensohn, Schreibzentrum EUV Frankfurt/Oder) max. 10 TutorInnen	<b>Schreibintensive Seminare als MitarbeiterIn leiten und/oder als SchreibberaterIn begleiten</b> Vortrag mit Workshop (bes. für MitarbeiterInnen/LeiterInnen): (Ulrike Bohle, Lese- und Schreibzentrum Uni Hildesheim)
Kaffeepause			
	Beratungsformen	Forschung	Writing in the disciplines
16:00 - 17:30	<b>Beratung internationaler Studierender</b> Workshop (Team der Sprachenwerkstatt Hochschule Fulda) max. 10 TeilnehmerInnen	<b>Forschung über Wirksamkeit der Schreibberatung</b> Vortrag (Nora Peters, Schreibzentrum EUV Frankfurt/Oder) <b>Was bringt mir Forschung in der studentischen Schreibberatung?</b> Workshop (Nora Peters, Schreibzentrum EUV Frankfurt/Oder und Jana Zegenhagen Lese- und Schreibzentrum Hildesheim)	<b>Fachspezifische Tutorien im Bereich Psychologie, Informatik, Informationstechnik</b> Vortrag (Team Schreibcenter Uni Klagenfurt) <b>Entwicklung von Beratungsstrategien aus Beratungserfahrungen von Peer TutorInnen</b> Vortrag (Team Schreibzentrum Soziologie Uni Göttingen)
Abendpause			
18:00 - 19:00	Plenum: Austausch über den Tag		
	ca 19:30 Uhr Essen im Desseo		
	ggf. Abendprogramm		

### **Journal der Schreibberatung**

**(Patrick Kowal, Franziska Liebetanz, Nora Peters, Simone Tschirpke; Schreibzentrum der EUV Frankfurt /Oder)**

Kurvortrag, Workshop

Im Beitrag zum Journal der Schreibberatung werden zwei Dinge ins Auge gefasst. Zum einen möchte sich das Redaktionsteam gern vorstellen und folgende Fragen beantworten: Was ist das Journal? Weshalb gibt es dieses überhaupt? Zu welchen Themen werden Beiträge veröffentlicht? Wen sollen die Beiträge erreichen? Wer kann Beiträge einreichen und wie werden die Beiträge ausgewählt? Zum anderen werden im Workshop diejenigen angesprochen, die schon einmal mit der Idee geliebäugelt haben, ihre Texte zu veröffentlichen oder Texte für das Journal zu schreiben. Es wird darum gehen, gemeinsam mit interessierten Schreibern Themen für Beiträge zu sammeln. Darüber hinaus werden mithilfe verschiedener Techniken Schreibenlässe initiiert, um den Weg in Richtung Textproduktion zu beschreiten.

### **Forschungsmethode Gruppendiskussion - Thema Peer Tutoring**

**(Katrin Girgensohn, Schreibzentrum der EUV Frankfurt/Oder)**

Gruppendiskussion

Ich stelle die Forschungsmethode "Gruppendiskussionsverfahren" nach Bohnsack vor. Dann veranstalte ich eine Gruppendiskussion zum Thema Peer Tutoring. Diese wird aufgezeichnet. An die Diskussion schließt sich eine kurze gemeinsame Reflexion der Beteiligten an. Nach der Konferenz analysiere ich das Material entsprechend der Analyseschritte und schicke das Material an die Beteiligten. So erhalten sie einen Eindruck von der Forschungsmethode bekommen.  
(max. 10 TutorInnen)

### **Schreibintensive Seminare als Mitarbeiterin leiten und/oder als Schreibberaterin begleiten**

**(Ulrike Bohle, Lese- und Schreibzentrum der Uni Hildesheim)**

Workshop bes. für MitarbeiterInnen/LeiterInnen

Ulrike Bohle stellt ein von ihr entwickeltes und erprobtes schreibintensives Fachseminar vor. Ausgehend davon möchten wir überlegen, wie Schreibdidaktik und Fachlehre ineinander greifen können, also: wie wir als Lehrende das Schreiben in unsere Seminare holen können oder/und wie wir Lehrende und Lernende beraten und begleiten können..

### **Beratung internationaler Studierender**

**(Team der Sprachenwerkstatt Hochschule Fulda)**

Workshop

*„Ich habe ein problem mit meinem Protokoll.*

*Ich habe sehr schlecht übersetzen, weil mein Deutsch nicht gut ist.*

*und es gibt 10 seite mehr zu übersetzen.*

*Der Professor hat mir gesagt, dass er mein Protokoll nicht lesen kann.“*

(Auszug aus einer Anmeldung zur Beratung in der "Sprachwerkstatt" der Hochschule Fulda)

60% der Studierenden, die Hilfe bei unserer Sprachwerkstatt suchen, sprechen und schreiben Deutsch als Zweitsprache. Diese Ratsuchenden mit ihren sprachlichen Problemen und den daraus entstehenden Enttäuschungen im Studium stellen unsere Tutorinnen und Tutoren vor besondere Herausforderungen. Einerseits soll jeder, der zu uns kommt, unterstützt und motiviert werden; andererseits sind die Tutor/innen keine ausgebildeten Lehrkräfte für Deutsch als Zweitsprache und fühlen sich daher manchmal überfordert. Überdies stehen die Beratenen meistens unter einem derartigen Zeitdruck, dass eine nachhaltige Arbeit an sprachlichen Problemen in der Beratung nicht möglich ist oder gewünscht wird. Eine komplette sprachliche Korrektur durch die Tutor/innen hingegen wäre formal fragwürdig und widerspräche unserem Konzept der Hilfe zu Selbsthilfe. Darüber hinaus stehen die Rat suchenden internationalen Studierenden häufig vor zwei Problemen: Zum einen die eklatanten sprachlichen Probleme, zum anderen das fehlende wissenschaftliche Know-how und Know-why, um es salopp zu formulieren. Diese Problemhäufung ist dann natürlich unter dem psychischen und zeitlichen Druck überhaupt nicht zu lösen.

Wie gehen andere, wie gehen wir mit diesem Dilemma um? Diese Frage, Erfahrungen, Meinungen und Lösungsansätze möchten wir in dem Workshop mit Teilnehmer/innen anderer Schreibzentren diskutieren.

(max. 10 TeilnehmerInnen)

**Wie nehmen die Rat suchenden Studierenden die studentische Schreibberatung an der Europa-Universität Viadrina wahr? Eine qualitative Untersuchung auf der Basis von Interviews (Nora Peters, Schreibzentrum der EUV Frankfurt/Oder)**

Vortrag

Nora Peters stellt ihre Masterarbeit vor und gibt so einen Einblick in ihren Forschungsweg, in ihre Fragen, Antworten und Schlussfolgerungen.

**Was bringt mir Forschung in Bereich der Schreibberatung?**

**(Nora Peters, Schreibzentrum der EUV Frankfurt/Oder; Jana Zegenhagen, Lese- und Schreibzentrum der Uni Hildesheim)**

Workshop

In dem anschließenden Workshop möchten wir anregen, das Gehörte wirken zu lassen und den eigenen Gedanken und Ideen freien Lauf zu lassen. Was bringt mir Forschung - als Studentin, als Beraterin? Welche Aspekte, Fragen und Methoden interessieren mich? Wo finde ich Informationen über Forschung in der Schreibberatung? Mit wem kann ich mich vernetzen? Oder worüber möchte ich Studien lesen? ...

**Writing across the curriculum/ Writing in the discipline: Fachspezifische Tutorien im Bereich Psychologie, Informatik, Informationstechnik**

**(Markus Benedikt, Anja Waldhauser, Schreibcenter der Uni Klagenfurt)**

Vortrag

Abstract folgt

**Entwicklung von Beratungsstrategien aus Beratungserfahrungen von Peer TutorInnen (David Kreitz, Nils Qualmann, Iven Lützen, Schreibzentrum der Soziologie der Uni Göttingen)**

Vortrag

Die Peer-to-Peer-Beratung wird als System wechselseitiger Lehr- und Lernprozesse angesehen. Theoretisch basiert sie auf dem Konzept des kollaborativen Lernens, das davon ausgeht, dass Wissenserwerb vor allem im Austausch von Ideen und Erfahrungen geschieht (vgl. Bruffee 1973: 636). Ziel des Vortrags ist ein Austausch über die eigenen Lernprozesse, die Peer-Tutoren/-innen in Beratungen durchlaufen:

- Wird auf Vorwissen aus Beratungen in (thematisch) ähnlichen Beratungskontexten zurückgegriffen?
- Wie beeinflussen Beratungserfahrungen die Beratungsstrategien?
- Wie kann man anhand von Beratungen didaktische Modelle entwickeln, die in ähnlichen Beratungen Verwendung finden?

Das Schreibzentrum Soziologie ist ein fachspezifisches Peer-Tutoring-Projekt an der Universität Göttingen. Neben allgemeinen schreibdidaktischen Anliegen geht es in Beratungsgesprächen auch um die Herstellung fachlicher Stringenz. Insbesondere dieses gezielte Eingehen auch auf den Textinhalt macht einen Unterschied zur fächerübergreifenden Schreibberatung aus (vgl. u. a. Brinkschulte/Kreitz 2010: 11). Für den/die Beratende/n ist jede fachspezifische Beratung immer auch ein Lernzuwachs im eigenen Fach. Durch die Festigung des Wissens und die Wiederholung von Beratungsthemen bieten sich ihm/ihr in diesem Zusammenhang auch automatische Entwicklungsprozesse für die Beratungen. Beratungen werden routinierter, da die Beratenden auf Vorwissen zurückgreifen können.

Die wiederholte Beratung ähnlicher Themen bietet den Beratenden ebenfalls Möglichkeiten zur Erstellung fachdidaktischer Beratungsstrategien. Im Wintersemester 2009/2010 fanden mehrere Beratungen zu Hausarbeiten und Essays zu den Begrifflichkeiten des britischen Soziologen Anthony Giddens statt. Hauptproblem der Ratsuchenden - neben strukturellen Fragen - war die klare Trennung der Handlungsbegriffe Giddens'. Im Rahmen sowohl von Folgeberatungen als auch von neuen Beratungen konnte Nils Qualmann ein visuelles Schema zur Erklärung eines Kernelements der Giddenschen Theorie wiederholt erfolgreich einsetzen: Dieses hatte er anhand der Fragen der Ratsuchenden im Verlauf des Semesters entwickelt.

Der Vortrag hebt allerdings nicht grundsätzlich auf fachspezifisches Wissen ab, sondern soll die Lernmöglichkeiten des Peer Tutoring für Beratende an diesem Beispiel aufzeigen.

Literaturverzeichnis

Brinkschulte, Melanie/Kreitz, David (2010): Fachspezifische und fächerübergreifende Schreibberatung an der Georg-August-Universität Göttingen. <http://www.studieren-in-niedersachsen.de/arbeitskonferenz-migrationshintergrund-materialien/Brinkschulte-Kreitz-Beitrag.pdf>

Bruffee, Kenneth A. (1973): Collaborative Learning: Some Practical Models. In: College English, 4 (5). Urbana: National Council. 634-643.

Samstag			
Online-Beratungsformen; Kommunikation im Team und in der Uni			
Online-Beratungsformen			
10:00 - 11:00	<b>Online-Beratung</b> Vortrag (Lisa Hertweck & Sandra Ballweg, Sprachenzentrum TU Darmstadt)	<b>Online-Schreibgruppen in Schule, Hochschule und Beruf</b> öffentlicher Vortrag (Katrin Girgensohn, Schreibzentrum EUV Frankfurt/Oder & Jana Zegenhagen, Lese- und Schreibzentrum Hildesheim)	
11:30 - 12:30	<b>Schreibsession und Fotosession</b> (Team Lese- und Schreibzentrum Uni Hildesheim & Katrin Girgensohn, Schreibzentrum EUV Frankfurt/Oder)		
Pause			
Pizza			
Kommunikation innerhalb der Teams und innerhalb der Uni			
14:00 - 15:30	TutorInnen	TutorInnen	Mitarbeiter/LeiterInnen
	<b>Bielefelder Modell. Kommunikation und Weiterbildung für die Beratungspraxis</b> Workshop (Team skript.um Uni Bielfeld)	<b>Kommunikation zwischen SchreibtutorInnen und DozentInnen</b> Vortrag mit Workshop (Patrick Kowal, Sebastian Schönbeck, Schreibzentrum EUV Frankfurt/Oder)	<b>Kommunikation zwischen SZ und DozentInnen und anderen an der Uni</b> Workshop
Kaffeepause			
16:00 - 17:30	<b>Werbung 1: Komm. TutorInnen und Ratsuchende (Werbewege und -mittel)</b> Workshop (Jenny Zegenhagen IMK Berlin)	<b>Werbung 2: Events entwickeln</b> Workshop	<b>Weiterbildung und Kommunikation im Team</b> Workshop
Abendpause			
18:00 - 19:00	Plenum: Gelegenheit, im Team die Tageserkenntnisse zu besprechen, Austausch im Plenum		
Schreibstadtspaziergang durch Hildesheim			
ca 20:00 Essen in der Stadt im Amadeus; Verdauungsspaziergang zur Michaelskirche mit Katharina möglich			

### **Online-Beratung**

**(Lisa Hertweck, Sandra Ballweg, TU-Darmstadt)**

Vortrag mit Erfahrungsaustausch

Seit einiger Zeit bieten wir an der TU Darmstadt auch Online-Beratung über Skype an. In diesem Kontext möchten wir von unseren Erfahrungen und von den Erkenntnissen der ersten Evaluation berichten. Dabei stellen sich Fragen nach den technischen Voraussetzungen, Besonderheiten der Gesprächsführung und der Zielgruppe für dieses Angebot.

Ausgehend davon kann sich ein Erfahrungsaustausch über verschiedene Formen der Distanzberatung anschließen.

### **Gemeinsam schreiben: Das Konzept einer kollegialen Online-Schreibgruppe mit Peer-Feedback** **(Katrin Girgensohn, EUV Frankfurt/Oder; Jana Zegenhagen, Uni Hildesheim)**

uni-öffentlicher Vortrag mit Workshop

Schreiben ist eine einsame Tätigkeit, die viel Selbstdisziplin erfordert. Auch für Lehrende und Forschende ist es deshalb schwierig, regelmäßig wissenschaftliche Texte zu produzieren und so aktiv am professionellen Diskurs teilzuhaben. Abhilfe können hier kollegiale Online-Schreibgruppen schaffen, die schon während der Textentstehung eine Leserschaft bilden, regelmäßige Zwischentermine setzen und konstruktive Rückmeldung auf Textentwürfe geben. Ausgangspunkt unseres Beitrags ist die Reflexion eigener Erfahrungen mit einer kollegialen Online-Schreibgruppe nach den Prinzipien von Badley (2005): «short-lived, small in size, supportive». Wir skizzieren die Regeln der Zusammenarbeit, stellen den Ablauf eines Online-Treffens dar und schildern den Ertrag der Arbeit. Die wichtigsten Effekte der Online-Schreibgruppe waren: Motivation zum Schreiben/Publizieren, hohe Produktivität durch Rhythmisierung und Regelmäßigkeit des Arbeitsprozesses, Verbesserung von Textqualität und Stärkung der Selbstsicherheit. Auf einer Metaebene profitierten alle Beteiligten davon zu beobachten, wie sich die Texte schrittweise entwickelten. Abschließend thematisieren wir Übertragungsmöglichkeiten auf andere Arbeits- und Bildungskontexte.

### **Schreibzeit und Fotosession**

Alle schreiben und posen mit verschiedenen Schreibgeräten, in verschiedenen Umgebungen und in unterschiedlichen Konstellationen und werden fotografiert. Die Fotos werden hinterher allen zur Verfügung gestellt z.B. für unsere Homepages und Flyer.

### **Bielefelder Modell. Kommunikation und Weiterbildung für die Beratungspraxis** **(Mareike Gronich, Anna Groß-Böling, Christine Hirsch, Anja Neunaber, Margarete Solle-Groeger, Anna Vollmer, Natalie Velibeyoglu, Jantje Witt, Christiane Henkel, Uni Bielefeld)**

Workshop als Stationenlauf (für TutorInnen und LeiterInnen/MitarbeiterInnen)

Der Workshop zeigt Euch, welche Säulen der Kommunikation in der Bielefelder Schreibberatung zum Tragen kommen. Die teaminterne Verständigung spielt eine zentrale Rolle für den Erfolg der Beratungen, die die Tutorinnen alleine oder zu zweit durchführen.

Daher möchten wir unter anderem folgende Fragen beantworten:

- Worin besteht die *gemeinsame* Arbeit unseres Teams?
- Wie tauschen wir uns über Beratungen aus und lösen zufriedenstellend dabei auftretende Probleme?
- Wie informieren wir uns über die aktuelle Arbeit der anderen Teammitglieder?
- Wie bilden wir uns durch externe und interne Inputs als Team weiter und schulen unsere Beratungskompetenzen?
- Wie stärken wir unser Teamgefühl und integrieren neue KollegInnen ins Team?

Als Trimm-dich-Teampfad konzipiert, bietet dieser Workshop sowohl Peer TutorInnen als auch LeiterInnen die Möglichkeit, aktiv ins Teamleben von skript.um einzutauchen und Anregungen für die kontinuierliche Weiterbildung und den Teamaustausch mit nach Hause zu nehmen.

## **Wie kommuniziere ich als studentische Hilfskraft mit Dozierenden über das Schreibzentrum. Herausforderungen der Kommunikation innerhalb eines hierarchischen Kontextes.**

**(Patrick Kowal, Sebastian Schönbeck, EUV Frankfurt/Oder)**

Vortrag mit Workshop

Ein Ziel des Schreibzentrums an der Europa-Universität Viadrina ist es, interdisziplinär mit Mitgliedern aller drei Fakultäten zusammenzuarbeiten. Während der dafür erforderlichen Öffentlichkeitsarbeit wurden wir dabei mit unterschiedlichen Reaktionen konfrontiert. Während einige Dozierende Interesse zeigten und erfreut über unsere Arbeit waren, traten uns andere Dozierende eher skeptisch gegenüber. Wir möchten mit unserem Vortrag verdeutlichen, wie solch eine distanzierte Einstellung aus vermeidbaren Kommunikationsproblemen heraus entstanden sein könnte. Gerade wenn Tutor(Innen) aussenstehenden Dozierenden ihre Arbeit im Schreibzentrum näherbringen möchten, sind zwei zentrale Dinge entscheidend.

1. Der zwischenmenschliche Kontext der Situation: Wenn der langjährige Dozierende den Eindruck bekommt, eine studentische Hilfskraft möchte in seinem Kompetenzbereich (Betreuung der Studierenden) herumwildern, dann verschließt sich der Dozierende auch gegen die schlüssigsten Argumente.
2. Das Vorwissen des Gegenübers: Versteht der Dozierende dasselbe unter deinen zentralen Stichworten wie z.B. „Schreiben“, „Schreibberatung“, „Schreibprozess“. Wenn Wissen vorausgesetzt wird, kann es schnell dazu kommen, dass die Parteien aneinander vorbei reden.

Zusammenfassend möchten wir Schreibtutor(Innen) dafür sensibilisieren, den Gesprächspartner besser einzuschätzen und die Gesprächsführung danach auszurichten. Dabei nehmen wir zur Verdeutlichung das Kommunikationsmodell von Schulz von Thun (Schulz von Thun 1981) zur Hilfe.

### Literatur

Schulz von Thun, F. (1981): Miteinander reden 1-Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation. Reinbek. Rowohlt.

## **Kommunikation zwischen Schreibzentrum, Dozierenden und anderen Institutionen/Mitarbeitern an der Uni**

Workshop für MitarbeiterInnen/LeiterInnen:

Wir möchten ausgehend von eigenen Erfahrungen, Herausforderungen und Erfolgen je eine Visualisierung erstellen, auf der wir uns, unsere "Verbündeten", die zu Überzeugenden und ggf. Gegenspieler darstellen. Hiermit können wir dann unsere Argumentationsstrategien planen und Gespräche mit KollegInnen vorbereiten.



**Werbung 1: Komm. TutorInnen und Ratsuchende (Werbewege und -mittel)  
(Uni Hildesheim; Jenny Zegenhagen, IMK Berlin)**

Workshop

Plakate, Flyer, Lesezeichen, Internetauftritte... wir nutzen vielfältige kreative Werbemittel und Werbewege. Nur, erreichen wir damit wirklich unsere Zielgruppen? Wie evaluiert man das sinnvoll? In diesem Workshop soll es darum gehen, zusammen mit Jenny Zegenhagen, Studentin Marketing, Werbung und Kommunikationswissenschaft, die eigenen Werbemittel und -wege zu überprüfen und ggf. Strategien für Änderungen zu entwerfen.

**Werbung 2: Events entwickeln**

Workshop

Neben kontinuierlichen Werbemaßnahmen sorgen Events für Aufmerksamkeit. Bei diesen Gelegenheiten können wir unserem Enthusiasmus freien Lauf lassen und den Interessierten einen leichten "Einstieg" ins Schreibzentrum bieten. Während des Workshops möchten wir Erfahrungen austauschen, Ideen sammeln und Konzepte für eigene Events entwickeln.

**Weiterbildung und Kommunikation im Team**

Workshop für MitarbeiterInnen/LeiterInnen

Diesen Workshop möchten wir nutzen, um die Kommunikation innerhalb des Teams in den Blick zu nehmen. Wie gestalten sich in den unterschiedlichen Schreibzentren die gemeinsame Organisation, die Reflexion und Weiterbildung? Der Austausch über unsere verschiedenen oder ähnlichen Konzepte kann Ausgangspunkt sein für Überlegungen zu grundlegenden Anforderungen an Teamkommunikation sowie Möglichkeiten der Qualitätssicherung und Weiterbildung durch gemeinsame Reflexionen.

**Plenum am Samstag**

Das Plenum soll zunächst Gelegenheit bieten, die Tageserkenntnisse in den jeweiligen Schreibzentrumsteams zusammenzutragen und Überlegungen zu konkreten nächsten Schritten anzustellen. Anschließend bietet das Plenum allen TeilnehmerInnen die Möglichkeit, sich über ihre Ideen auszutauschen.

	<b>Sonntag</b>
	<b>Vernetzung &amp; Weiterarbeit</b>
	Vernetzung
10:00 - 11:00	<b>Vernetzung:</b> Ausgehend von Tagungserkenntnissen und Vorsätzen World-café (Team Schreibzentrum EUV Frankfurt und Team Lese- und Schreibzentrum Hildesheim)
11:30 - 12:30	
Pause	Lunchpakete

**Vernetzung der studentischen SchreibberaterInnen im deutschsprachigen Raum  
(moderiert von Schreibzentrum EUV Frankfurt/Oder und Lese- und Schreibzentrum Hildesheim)  
Worldcafé**

Ausgehend von den Tagungserkenntnissen und Vorsätzen sowie den Vereinbarungen und Ideen der ersten beiden Konferenzen prüfen wir vergangene Vereinbarungen, aktuelle Bedürfnisse und Ideen und legen Ziele, Aufgaben und Zuständigkeiten für unseren zukünftigen Austausch fest.  
Als Thementische sind bisher geplant 1. Wünsche an die nächste Konferenz (Themen, Orga, Ablauf, Archiv, Orgahilfen...), 2. Forschung, 3. Journal der Schreibberatung; 4. Funktionen, Bereiche, Zuständigkeiten (Orgagruppe?) der Plattform.